

„... und will ihr Land heilen“ (2. Chr. 7,14)

Heilung ist Wiederherstellung, ist Rückkehr eines Landes von falschen Wegen in seine göttliche Berufung. Heilung ist Wieder-Aufblühen aus tiefem Zerbruch und Reinigung durch Vergebung. Wo dies geschieht, da ist für ein Land eine neue Zeit angebrochen. Das haben wir in Deutschland erlebt.

Seit Beginn des Wächterrufs haben wir immer wieder für die Heilung der deutschen Identität und die Rückkehr des Landes in seine Berufung gebetet. Nachdem intensive geistliche Aufarbeitung und etliche Bußkonferenzen stattgefunden hatten, nachdem Gott mit der Wiedervereinigung als Zeichen seiner Vergebung darauf geantwortet hatte, erlebten wir schrittweise die Heilung der nationalen Identität mit dem Durchbruch dann bei der Fußball-WM 2006. Der Besuch der Völker aus aller Welt, ihre Wertschätzung und Dankbarkeit setzten etwas frei, setzten uns zu uns selber frei.

Auf der Drei-Länder-Konferenz Anfang Juni in Leipzig waren es nun erneut die anderen Völker, die mit ihrer Liebe und ihrem offen ausgedrückten Vertrauen uns Deutsche in unsere Führungsrolle in Europa hinein ermutigten. Als Sprecher der vielen Nationalitäten auf der Konferenz fragte der Schweizer Geri Keller im Namen Jesu: „Deutschland, liebst du mich?“ „Ja, Herr, du weißt es.“ „Weide meine Schafe.“ Das waren wie damals bei Petrus nun auch für Deutschland die Worte der Wiederherstellung einer göttlichen Berufung. Und dann fuhr er fort: „Als Zeichen unseres Vertrauens zu euch Deutschen lege ich jetzt unsere Schweizer Nationalflagge in euren Arm.“ Es flossen viele, viele Tränen. Aber in diesem Akt kam ein jahrelanges Gebet um Heilung des Landes zur Erfüllung. Lasst uns Gott dafür preisen.

-OS-

Gebetserhörungen

Journalisten beginnen die Genderideologie kritisch zu hinterfragen. Ein langer Artikel erschien kürzlich im ZEITMAGAZIN Nr. 24 und auch einer in der Zeitschrift Cicero. Beten wir weiter, dass die Medien den Genderwahn aufdecken.

Im NSU Prozess gab es von einem Angeklagten neue, unerwartete Aussagen. Beten wir weiter!

-RS-

Flut als göttliches Zeichen

Wenn Naturkatastrophen wie das zurückliegende Hochwasser passieren, brauchen wir Offenbarung, wie wir beten können. In Amos 3,7, heißt es: „Gott der HERR tut nichts, er offenbare denn seinen Ratschluss den Propheten, seinen Knechten.“ Stefan Driess, ein im prophetischen Lehrdienst bekannter Mann, hat schon im Februar öffentlich eine neue Bewegung des Heiligen Geistes angekündigt. In der Prophetie heißt es u.a. vom Wirken des Heiligen Geistes, dass er eine starke Offenbarung der Majestät, Heiligkeit und Größe Gottes geben will. Sie soll nicht nur unsere Nation erfassen, sondern auch Polen und Teile Osteuropas. Als Zeichen dafür wurde Stefan Driess Folgen-

des gezeigt: „Ihr werdet sehen, dass sich das bestätigen wird mit dem Übertreten der Flüsse, die aus ihren Begrenzungen herauskommen werden und höher steigen werden als je zuvor. Neue Rekorde in Bezug auf Flüsse und das Ansteigen des Flusslevels, bis in osteuropäische Bereiche hinein, auch von Polen werden wir hören und das wird ebenfalls ein Zeichen sein...“ (Ganzer Text unter: <http://library.constantcontact.com/download/get/file/1102444951491-473/Prophetie+Stefan+Driess+09.02.pdf>)

Während die Fluten im Natürlichen für die betroffenen Menschen viel Leid und Verlust gebracht haben und Schwachstellen bei der bisherigen Planung des Hochwasserschutzes aufzeigten, weisen sie dennoch auf Segensabsichten, ja Segensfluten hin, die Gott schenken will. Wenn schon im Natürlichen eine starke Solidarität und Hilfe - ein Zusammenrücken - geschieht, wie viel mehr werden geistliche Fluten eine Einheit schaffen, wie wir sie bisher nicht gesehen haben.

Gebet:

- **Dass den Betroffenen alle nötige Hilfe zuteil wird und gerade sie den Segen Gottes erfahren (Ps.86,7)**
- **Dass Fluten der Offenbarung von Gottes Majestät und Heiligkeit nun in unser Land einströmen (Jesaja 57,10)**
- **Dass die politisch Verantwortlichen erkennen, wie sie den Hochwasserschutz verbessern können**

-RS-

Urlaubszeit - Meine Zeit steht in Deinen Händen

Jeder freut sich auf diese Wochen: entschleunigt leben, kein Programm abarbeiten, einmal tun, was man mag und nicht, was man muss, blau machen, durchhängen.

Wie gestaltet man geistliches Leben in dieser Phase? Es lohnt sich, sich dies *vorher* zu überlegen. Dann macht der Herr Urlaub mit dir. Und das ist Erfüllung.

Andere werden aktiv für den Herrn auf Einsätzen, Camps und Freizeiten. Und die Dritten bleiben zu Hause. Der Segen des Herrn ist an keinen Ort gebunden. Lasst uns um die Verherrlichung Jesu beten in diesem Urlaub 2013.

Lasst uns im Urlaub auch weiter fortfahren im Wächtergebet.

- **Lasst uns beten** um Schutz für das Land. Reduziertes Gebet bedeutet reduzierter Schutz. Betet um Schutz vor Terrorismus und Anschlägen.
- **Lasst uns beten** für unsere Politiker in Bund und Ländern, dass sie „zu sich kommen“. Ihr Beruf zwingt sie – zumal jetzt im Wahlkampf – sich zu „äußern“. Gott gebe ihnen die Gelegenheit, nun sich zu „innern“, über sich, über ihre Motive und Handlungen nachzudenken und Gott zu suchen.
- Politisch spricht man vom „Sommerloch“ und bei den Journalisten von der „Saure-Gurken-Zeit.“ Es ist die Zeit, wo Nebensachen hochgezogen werden, um wenigstens über irgendetwas schreiben zu können.
- Das Drohnenflugzeug „Euro-Hawk“ ist solch ein willkommenes Thema. **Lasst uns** um Klarheit in dieser Sache **beten**. Und dass Thomas de Maizière nicht seinen

Hut nehmen muss, da er ein sehr tüchtiger Minister und auch ein bewusster Christ ist.

- Am 22. September ist Bundestagswahl. **Lasst uns beten** um Fairness, d.h. keine persönlichen Verleumdungen; um klare konzeptionelle Aussagen, dass der Wähler weiß, was er wählen will und was nicht; dass gottesfürchtige Männer und Frauen in unsere Parlamente kommen und gottlose, maßstabslose, egozentrische, faule, okkulte und bestechliche Kandidaten draußen bleiben müssen.

-OS-

Familienförderung und Kinderrechte

Kinder haben ein Recht auf Vater und Mutter. Sie haben ein Recht, dass ihr Leben und ihre gesundheitliche Entwicklung geschützt werden. Kinderschutz ist auch eine Aufgabe des Staates.

Mit Einführung des Lebenspartnerschaftsgesetzes hat der Staat aber die Türen dafür geöffnet, dass der natürliche Schutzraum des Kindes – die Ehe zwischen Mann und Frau aufgelöst werden kann. Aus allen Parteien, sogar auch aus den Reihen der CDU (Frau von der Leyen) wird jetzt das volle Adoptionsrecht für homosexuelle Paare gefordert. Auch die Justizminister von Bund und Ländern haben sich dafür ausgesprochen. Wer schützt die Kinder vor dieser Beraubung?

Auch beim Krippenausbau steht nicht das Kindeswohl im Vordergrund. Familienförderung wird heute allein danach bewertet, wie gut und schnell Mütter wieder dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen. Damit die Wirtschaft genug Arbeitskräfte hat, muss der Staat die Erziehungsaufgaben und den Familienersatz leisten. Die Krippenausbauquote wird gesetzlich vorgeschrieben. Wer aber schützt die Kinder vor dem Trauma einer viel zu frühen Trennung von der Mutter und dem lebenszerstörenden Stress in viel zu großen Gruppen? Überbelegte Gruppen und zu wenig ausgebildete Erzieher werden zur Erfüllung der Quote inzwischen staatlich toleriert. Der stressschädigende Einfluss auf die Kindesentwicklung aber wird ignoriert. Der Arbeiterwohlfahrtsverband wies kürzlich auf die gravierenden Qualitätsprobleme beim Kita-Ausbau hin.

Gebet:

- **Dass es nicht zu einem Adoptionsrecht für homosexuelle Paare kommt (Mt. 6,13)**
- **Stellvertretende Buße über die Vernachlässigung von Kindeswohl zugunsten der Interessen von einzelnen Lobbygruppen (z.B. Homosexuellenverbände, Wirtschaftsverbände) (Jeremia 9,19 -20)**
- **Um Gottes Erbarmen für unsere Kinder und sein schützender Segen auf ihnen (4. Mose 6,23-27)**

-RS-

Syrien- Krieg

Die Situation in Syrien spitzt sich immer mehr zu. Russland hat begonnen, ein hoch entwickeltes Raketenabwehrsystem an Syriens Machthaber Assad zu liefern. Würde es in Funktion treten, könnten Israels Kampffjets nicht mehr ungehindert in den syrischen Luftraum vordringen wie bisher. Die Abwehrraketen könnten auch für einen Angriff benutzt werden und würden den israelischen Luftverkehr

bedrohen. Das wäre für Israel nicht hinnehmbar. Gefahr erwächst auch aus einer Verbindung zwischen der Hisbollah und den Truppen von Assad, die inzwischen gemeinsam kämpfen. Die Hisbollah wird vom Iran unterstützt und gesteuert. Damit gewinnt der Iran immer mehr Einfluss bis an die Grenzen Israels.

Nachdem das EU-Waffenembargo gegen Syrien nicht verlängert worden ist, hat sich Frankreich sofort bereit erklärt, der Opposition Waffen zu liefern. Einige Tage später verkündete US-Präsident Obama, dass die „rote Linie“ mit dem Einsatz von Giftgas überschritten sei. Die USA ist nun auch bereit, die Oppositionstruppen mit Waffenlieferungen zu unterstützen. Deutschland jedoch will keine Waffen liefern. Für diese Zurückhaltung gibt es wichtige Gründe: Die Opposition gegen den syrischen Machthabern ist zersplittert, viele Gruppen verfolgen ihre eigenen machtpolitischen Interessen. Waffenlieferungen könnten schnell in die Hände von Islamisten geraten, die dem Terrornetzwerk Al-Kaida nahe stehen. Es besteht die Gefahr, dass mit Waffenlieferungen die Feinde der westlichen Welt aufgerüstet werden und Israels Sicherheit noch mehr bedroht ist. Auf welcher Seite wird bei einer Konfliktausweitung dann Deutschland stehen?

Gebet:

- **Dass eine politische Lösung im Bürgerkrieg möglich wird (Math.5,9)**
- **Dass deutsche Politiker Entscheidungen treffen, die Israels Sicherheit dienen (Ps.2,10-12)**
- **Dass es zu keiner Kriegsexplosion im Nahen Osten kommt (Joel 2,12-14)**

-RS-

30 Tage Gebet für die muslimische Welt

Der „Arbeitskreis Islam“ der Deutschen Evangelischen Allianz gibt auch in diesem Jahr ein Gebetsheft heraus, in dem Christen angeleitet werden, für Muslime in aller Welt vom 9.7.-7.8. während des Fastenmonats Ramadan zu beten.

In unserem Land mehren sich Berichte von Muslimen, die zu Christus gefunden haben. In Düsseldorf wurden kürzlich in einer internationalen Gemeinde 34 von ihnen getauft. Beim Gebet für Muslime geschehen auch vermehrt deutliche Heilungswunder.

Gebet:

- **Dass Muslime in Deutschland finden vermehrt zum Glauben (Math. 12,18-21)**
- **Kraft, Schutz und Weisheit für alle, die unter Muslimen arbeiten (1. Kor. 16,9)**

-RS-

Hinweise:

Dieser Gebetsbrief ist eine Doppelnummer Juli/August. Wir bitten um Gebet für die zahllosen evangelist. Sommereinsätze. Es wird auch örtlich wieder Gebetswanderungen in Regionen geben, die die Aktion „Gemeinsam beten und bewegen“ vom letzten Jahr fortführen.

*Gute Erholung und Gottes Segen wünschen euch
Ortwin Schweitzer und Rosemarie Stresemann*